

Jahresprogramm Bericht 2009

Zusammengeführte Übersicht 2009

Die wichtigsten Ziele für 2009 waren:

(1), sowohl die Qualität der Signale und die Reichweite von Radio Builsa zu verbessern und (2) die Qualität unserer Programme. Wegen der begrenzten Reichweite von Radio Builsa gibt es viele Herausforderungen; zunächst mal als eine Organisation, welche sein Ziel sieht, per Funk für die Verbesserung der pädagogischen Aktivitäten, für Menschenrechte und gute Regierungsführung einzutreten, obwohl HIV / AIDS und reproduktive Gesundheit zu verbessern in der Region begrenzt ist. Ländliche Gemeinden, die zu den wichtigsten Hörergruppen gehören, empfangen nur sehr schwache Signale vom Radio Builsa, oder können nicht in den Genuss aller unserer Sendung kommen. Das zweite Ziel war, die Qualität der Programme und die Produktion von Nachrichten zu verbessern. Die meisten unserer Mitarbeiter sind Freiwillige, die keine journalistische Erfahrung haben, so dass wir sie schulen müssen, damit sie in einer professionellen Art und Weise arbeiten können.

Die Verbesserung der Empfangsbasis des Radiosenders ist sehr entscheidend für die Nachhaltigkeit des gemeinsamen Radio-Projektes. Derzeit wird Radio Builsa durch FISTRAD Aktivitäten, Freunde und Spenden finanziert. Es ist sehr wichtig, an dieser Stelle unseren Dank dem Deutschen Entwicklungsdienst auszudrücken, insbesondere Frau Annette Turman, Frau Gertrud Schauber und Frau Almuth Schauber von Paul e. V. Deutschland, ohne ihre Unterstützung hätte der Traum von einem Radiosender nicht Wirklichkeit werden können. In Anerkennung dieser Tatsache haben wir den

Übertragungsraum „Annette Turman“ und das Studio „Almuth Schauber“ genannt. Unser aufrichtiger Dank geht auch an Patrick Heinecke, Sekretär der Sandema Educational Resource Center Stiftung mit Sitz in London, FISTRADS wichtigsten Partnern und Spendern für das rege Interesse an dem Radio-Projekt, vor allem für die Musik aus dem afrikanischen Kontinent. Schließlich sind Mr. Nick O'Neil von der Falconer Schule in Großbritannien, Joachim Schreiber von der Bürgerinitiative Steinhagen aus Deutschland zu nennen, deren Beiträge zum Gästehaus-Projekt einfach phänomenal waren. Das Gästehaus-Projekt ist allerdings wegen der steigenden Kosten für Baumaterialien und schwindenden Einnahmen noch nicht abgeschlossen. Trotzdem sind erhebliche Fortschritte gemacht worden.

Unsere Arbeit mit den Partnern Ibis Ghana, Allianz für die Rechte der reproduktiven Gesundheit, Community Development and Advocacy Centre, Ghana AIDS Commission, Ghana Community Radio Network, Isodec und SEND Stiftung war sehr interessant, es wurde viel Unterricht abgehalten und die Kapazität unserer Mitglieder ausgebaut. Wir freuen uns auf eine verstärkte Zusammenarbeit mit Partnern und Interessengruppen. Auch die Beteiligung der Mitglieder der Gemeinschaft bei unseren Aktivitäten wird in den kommenden Jahren vertieft werden.

Die Auswirkungen unserer Tätigkeiten ist enorm, vor allem die Rolle des Rundfunks bei der Schaffung von Bewusstsein für die lokalen und nationalen Themen sowie die Förderung von Diskussionen und Debatten im Bezirk. Die Menschen beginnen zu fragen und zu suchen Klarstellungen von den lokalen Behörden. Heute hören rund neunzig Prozent der Menschen in unserem Sendegebiet Radio Builsa.

Herausforderungen: unzureichende Finanzierung lässt Fragen aufkommen. Unterscheidet sich das Gemeinschaftsradio von den kommerziellen Radiostationen? Der Unterschied besteht darin, dass Gemeinschaftsradios nicht profitorientiert arbeiten, bestimmte Philosophien und Grundwerte der Gerechtigkeit vertreten und Teil der Bevölkerung sind, während die kommerziellen Radiostationen als Wirtschaftsunternehmen zu sehen sind und als solche wird erwartet, dass sie Profit machen. Grundsätzlich werden Gemeinschaftsradios gleich behandelt wie kommerzielle Radios. Es gibt keine Unterstützung von der Regierung zum Gemeinschaftsradio zum Beispiel für die Bezahlung von Stromrechnungen, Anschaffung von Ausrüstung, Mehrwertsteuer und sonstigem. Kurz gesagt ist kein Anreiz den Betreibern des Gemeinschaftsradios gegeben, um die hohen Betriebskosten des Gemeinschaftsradios zu minimieren. Dabei ist das Wachstum des Gemeinschaftsradios ein sehr effektives Werkzeug, um das Bewusstsein und die anschließenden Veränderungen im Verhalten in die gewünschte Richtung zur Verwirklichung der gemeinschaftlichen und nationalen Entwicklungsziele zu fördern. Die Regierung sollte Interesse an einer Unterstützung des Wachstums des Gemeinschaftsradios haben. Vielleicht kann man eine Interes-

senvertretung einrichten, um die Regierung zu einem viel freundlicheren Umgang mit den Gemeinschaftsradios zu bewegen. Es wäre notwendig, Ausnahmen zu schaffen, z. B. Befreiung von Zoll und Einfuhrumsatzsteuer bei der Einfuhr von Ausrüstung und Subventionen für Strom, vor allem für die ländlichen Radiostationen.

Das Betreiben eines Radiosenders in einem ländlichen Gebiet ist noch teurer, z. B. sind wir in Sandema für die meisten technischen Probleme auf Menschen aus Bolga, Tamale und manchmal Cape Coast angewiesen. Das kommt zu den Kosten für die Wartung hinzu.

Einnahmen aus dem Hörerkreis ist durch Armut und Unwissenheit sehr beschränkt, z. B. sind unsere monatlichen Ausgaben achthundert Ghana Cedi, die Einnahmen aus Anzeigen, Mitteilungen und Programmen kaum über zweihundert Ghana Cedi. Das Radio zur Nutzung von Werbung zu gebrauchen, ist trotz der lächerlich niedrigen Preise, die wir für Ansage und Programme berechnen, noch nicht sehr bekannt.

Die Intoleranz seitens einiger Staatsbeamten wegen der Kritik an deren Aktionen im Radio ist eine ernsthafte Herausforderung, ebenso wie der Wunsch verschiedener Interessengruppen dem Radio zu diktieren, was zu tun oder nicht zu tun ist, bringt Spannungen und Störungen.

Die schlechte Vergütung für die Freiwilligen ist auch eine sehr ernste Herausforderung, die den reibungslosen Betrieb der Station behindert. Trotz der Philosophie des Gemeinschaftsradios gibt es noch die Notwendigkeit einer angemessenen Vergütung für Freiwillige, um die Moral und das Engagement als ein entscheidender Faktor für den Erfolg hoch zu halten.

Trotz all dieser Herausforderungen sind übers Jahr erhebliche Fortschritte bei der Erreichung der Projektziele gemacht worden. Wir konnten unsere Finanzierung zum Kauf eines Ein-Kilowatt-Senders und vier Antennen sichern, um die Reichweite und die Qualität der Signale aus der deutschen Entwicklungsarbeit zu verbessern. Erhebliche Fortschritte sind auch bei Projekten wie der Menschenrechtserziehung gemacht worden, der Förderung öffentlicher Beteiligung insbesondere bei Frauen und Menschen mit Behinderungen, HIV / AIDS-Aufklärung sowie reproduktiven Gesundheit. Die Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele ist ohne den Umgang mit gesundheitlichen Problemen wie Malaria und Unterernährung nicht möglich, die immer noch die Todesursache Nummer eins von Kindern und ihren Müttern sind, was etwa 65% der Todesfälle im Bezirk entspricht. Die Umkehrung des Trends der zunehmenden HIV / AIDS-Infektionen und die Müttersterblichkeit in den Gemeinden ist entscheidend für den Erfolg.

Wir freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit mit unseren Partnern, Stakeholder-Community-Mitgliedern und Freunden in den kommenden Jahren. Sozialer Wandel beinhaltet, das Verhalten zu ändern oder die Einstel-

lungen zu ändern, und das braucht eine lange Zeit.

BERICHT ÜBER DAS GEMEINSCHAFTSRADIO GHANA (GCRN) / RADIO BUILSA PROJECT bei die Beteiligung der Gemeinschaft zur Milderung von HIV / AIDS (CPMHA) in der oberen Region Ost

Das CPMHA Projekt soll die Beteiligung der Gemeinschaft im Kampf gegen HIV / AIDS im Builsa Bezirk fördern. Es wird von der Ghana Aids Kommission im Rahmen des MSHAP finanziert und von Radio Builsa im Builsa District eingeführt. Das Ziel des MSHAP ist es, neue Infektionen in der Altersgruppe zwischen 17 – 41 Jahren zu reduzieren - um die Erfolge zu festigen und zu verbessern, die im Jahr 2001 unter nationaler Verantwortung begonnen wurden.

CPmHA bemüht sich, seinen Beitrag zu leisten zum Erreichen der Ziele von MSHAP durch Korrektur von falschen Vorstellungen, das Schließen von Wissenslücken und die Einstellungen der Menschen ändern, indem sie die Menschen zu aktiven Teilnehmern machen im Prozess der Informationsbeschaffung und Verbreitung. Die wichtigsten Strategien zum Erreichen des Projektes sind:

- Sensibilisierung der Gemeinde bei riskantem Sexualverhalten, Stigmatisierung, VCT mit Radio-Diskussionen
- Diskussionen zu zweit und in kleinen Gruppen um Verhaltensänderungen zu fördern und das Reduzieren riskanten Sexualverhaltens
- Förderung von korrektem und konsequenten Gebrauch von Kondomen bei sexuell aktiven Mitgliedern der Zielgruppe.

Um das alles zu unterstreichen, wurde ein Forschungsanalyse-Workshop organisiert, um die Ergebnisse der Zielgruppendifkussionen zu analysieren, um das Wissen, die Einstellungen und Praktiken im Zusammenhang mit HIV / AIDS festzustellen. Die Ergebnisse der Forschungs-Analyse wurden als Grundlage einer Radioprogrammserie entwickelt, die dazu dienen soll, Missverständnisse zu korrigieren und die Wissenslücken zu füllen.

Abgesehen von der Gemeinschaftsradiokomponente gab es auch eine Reihe anderer Aktivitäten, organisiert und ausgerichtet für andere Mitglieder der Zielgruppe, die nicht von Radioprogrammen erreicht werden. Freiwillige Beratung und Übungsdienste wurden durch mobile öffentliche Programme bereitgestellt, um der allgemeinen Bevölkerung die Gelegenheit zu bieten, ihren Status kennenzulernen. Es wurden Zentren zur Verteilung von Kondomen eingerichtet, um den Zugang zu qualitativ guten Kondomen zu erhöhen. Workshops wurden organisiert, um den Männern und Frauen die korrekte Verwendung von Kondomen zu demonstrieren, um sicherzustellen, dass Kondome effektiv eingesetzt werden. Orientierung und Beratung

wurden auch für Schüler durchgeführt, um sie zu ermutigen, sich zu enthalten oder den Beginn der sexuellen Aktivität und Ehe zu verzögern.

CPmHA konnte erreichen, dass die Menschen das Konzept der geteilten Verantwortung glauben und die Probleme von HIV selbst erkennen. Es ist gelungen, die Menschen von passiven Konsumenten von Informationen zu aktiven Teilnehmern zu verändern durch eine schrittweise Annäherung an die Gestaltung der Programme. Viele Leute glauben jetzt, dass nicht nur eine Person in einer Beziehung verantwortlich gemacht werden kann für die unglückliche Entwicklung in Bezug auf HIV und AIDS.

BERICHT ÜBER FISTRAD / Allianz für reproduktive Gesundheitsrechte (ARHR) Gesundheitsprojekt hinsichtlich des Millenniumsziels Projekt im Bereich BUILSA

FISTRAD hat mit Unterstützung von ARHR seit 2008 ein Projekt gestartet, das Gesundheitsbewusstsein als Teil der Bemühungen zur Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele bis 2015 zu beschleunigen. Seit der Erklärung der Millenniums-Entwicklungsziele, wie internationale Ziele für die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen, hat sich die Zivilgesellschaft in Ghana aktiv an der Mobilisierung von Ressourcen beteiligt, und die öffentliche Meinung trägt zur Unterstützung der Aktivitäten zur Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele bei.

Die Ziele der FISTRAD / ARHR Projekts sind:

- Beitrag zur Senkung der Mütter- und Kindersterblichkeit im Distrikt Builsa
- Beitrag zur Senkung der Malaria und TB - Infektionen, HIV und AIDS

Das spezifische Ziel des Projektes ist es, das Bewusstsein für die Millenniumsziele 4,5,6 zu erhöhen und die Bürger zu befähigen, Rechenschaft über Zusagen der Regierung zu verlangen im Hinblick auf das Erreichen der Millenniums-Entwicklungsziele.

Aktivitäten

Zur Erreichung dieser Ziele benutzten wir Strategien, damit schwangere Frauen einen besseren Zugang zu Informationen zur Gesundheit von Mutter und Kind bekommen und sich dadurch auch die Kinder- und Müttersterblichkeit verringert. Dies wurde erreicht durch Radio-Gespräche, die Verwendung von IEC – Materialien und den Zusagen der Regierung zum Gesundheitssektor.

Es gab auch Erweiterungsprogramme für medizinisches Personal zur Auf-

frischung und Aktualisierung ihres Wissens über Fragen zur Gesundheit von Müttern.

Ferner wurden Gemeinschaftsforen organisiert, um von den Mitgliedern ein Feedback über die Qualität der Gesundheitsversorgung in den verschiedenen medizinischen Einrichtungen zu erhalten.

Evidenzbasierte Gruppen - Strategien wurde verwendet, um mit gesundheits- und politischen Behörden den Dialog über Fragen um HIV / AIDS, TB, Malaria, Kinder- und Müttersterblichkeit zu führen. Relevante Interessengruppen wie die NHIS wurden eingeschaltet um zu versuchen, den Zugang zu einer hochwertigen Gesundheitsversorgung zu erhöhen.

Radio Gespräche und die Sensibilisierung der Gemeinschaft wurde auf die Patienten-Charta gesetzt, um sicherzustellen, dass die Patienten ihre Rechte kennen und geltend machen bei der Beurteilung ihrer Gesundheitsversorgung.

In allem, was wir in den vergangenen zwei Jahren getan haben, stand die Frage der Rechte im Mittelpunkt. Rechtsbasierte Annäherung (RBA) wurde als Grundlage unserer Ausbildung und Sensibilisierung verwendet. Dies soll die Stimmen der Gemeinschaft stärken und eine Atmosphäre von gegenseitigem Respekt und Verantwortung im Dialog schaffen.

Erfolge

Als Ergebnis des Projekts ist im Bezirk Builsa das Bewusstsein über die Bedeutung der Familienplanung, der vorgeburtliche Service, gute Ernährung, Körperpflege zur Gesundheit von Mutter und Kind gewachsen. Die Beschwerdestelle der Gesundheitsbehörde des Distrikts hat eine Reihe von Beschwerden von Kunden erhalten, die ihre Rechte im Zusammenhang mit dem Besuch der medizinischen Einrichtungen missbrauchen. Es hat eine Zunahme bei der Verwendung von imprägnierten Moskitonetzen gegeben und eine Verringerung von Arbeitsplätzen, Stigmatisierung und Diskriminierung von Menschen mit HIV / AIDS und Tuberkulose.

BERICHT ÜBER FISTRAD / Allianz für reproduktive Gesundheitsrechte (ARHR) für jugendliche Sexuelle und reproduktive Gesundheitsprojekt im Distrikt BUILSA

FISTRAD hat mit Unterstützung des Zentrums für integrative soziale Entwicklung (ISODEC) ein Projekt in Angriff genommen, um die sexuelle und reproduktive Gesundheit von Frauen im fruchtbaren Alter, die Jugend in und außerhalb der Schule zu fördern. Das Projekt startete im Jahr 2008, wurde im Jahr 2009 fortgesetzt und konzentriert sich auf die Verwendung von gleichaltrigen Lehrern in der Schule und auf kommunaler Ebene, um eine Verhaltensänderung zu fördern im Hinblick auf sexuelle und reproduktive

tive Gesundheit der Zielgruppe. Das Projekt ist als eine langfristige Lösung für die Probleme der Gesundheit der Mütter zu sehen, denn es gibt Hinweise zu der Auffassung, dass die Gesundheitsprobleme von Müttern reduziert werden können, wenn Jugendliche ein gesundes sexuelles Leben schon in der Schule und in den Gemeinden haben. Die spezifischen Ziele des Projekts sind:

- Die Jugend in der Schule zu bewegen, sich nicht auf sexuelle Beziehungen einzulassen, um sexuell übertragbare Krankheiten und andere Probleme zu vermeiden
- Die Inanspruchnahme der kommunalen Ebene für Maßnahmen zur Verbesserung der reproduktiven Gesundheit bei Frauen im Alter zwischen 25 bis 40.

Zur Erreichung der Ziele wurden gleichaltrige Jugendliche ausgewählt und geschult, um Einzelgespräche und Diskussionen in Kleingruppen an der Schule über die verschiedenen Themen für ein gesundes sexuelles Leben zu führen. Zu den diskutierten Themen gehören die Menstruation, vorehelicher Sex, Durchsetzungsvermögen, Pubertät, Druck durch Gleichaltrige, Geld und Sex, die elterliche Verantwortung, Moral und Vergewaltigung. In der Schule und in der Junior High School sind am Montagmorgen etwa 5 Minuten vorgesehen, um durch die gleichaltrigen Erzieher eine einfache Meldung im Bewusstsein der Schüler zu verankern über die sexuelle Gesundheit und über die Gefahren von ungesunden sexuellen Beziehungen.

Es wurden jugendfreundliche Aktivitäten wie Fußball eingeführt, um den Schülerinnen und Schülern nach der Schule die Gelegenheit zum Spielen zu geben und auch um grundlegende Fakten über die sexuelle und reproduktive Gesundheit zu lernen.

Durch unsere Lektionen nach der Schule sind wir in der Lage, eine große Zahl von Jugendlichen täglich in unserem Zentrum zu versammeln. Wir verwenden Plakate zur sexuellen Gesundheit, um die Jugend zu sensibilisieren und zu erziehen. Die verschiedenen Einträge auf den Flugblättern dienen als Denkanstoß für die Jugendlichen.

Wir haben auch eine Menge Literatur über sexuelle und reproduktive Gesundheit in der FISTRAD Bibliothek als Referenzmaterial für die Besucher der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Radio Gespräche mit Jugendlichen selbst werden wöchentlich gesendet, um die breite Öffentlichkeit über spezifische Fragen zur sexuellen Gesundheit zu informieren. Damit soll sichergestellt werden, dass alle Beteiligten, vor allem die Eltern, informiert werden, damit sie zum Prozess des Wandels beitragen.

Als Ergebnis des Projekts sind fast 2000 Jugendliche mit Nachrichten zur sexuellen und reproduktiven Gesundheit erreicht worden. 500 Frauen ha-

ben Informationen über Familienplanung durch unsere Mitarbeiter erhalten durch Einzelgespräche während der Hausbesuche von Krankenschwestern und durch Gesundheitsvorschriften der Gemeinschaft bei den vorgeburtlichen Dienstleistungen.

BERICHT ÜBER IBIS / FISTRAD-Projekt zur Förderung der Beteiligung von Frauen in der örtlichen Verwaltung im Distrikt BUILSA

Das Ibis / FISTRAD Projekt auf die öffentliche Beteiligung von Frauen in der lokalen Verwaltung ist Teil der Bemühungen der Zivilgesellschaft, um die Beteiligung von Frauen an Entscheidungsprozessen zu erhöhen. Es wurde im Jahr 2009 begonnen und wird für 3 Jahre laufen. Geringe Beteiligung von Frauen an Entscheidungsprozessen ist als einer der Gründe für die geringe soziale und wirtschaftliche Entwicklung vieler afrikanischer Länder der Dritten Welt zitiert worden. Das Ziel des Projektes ist es daher, Demokratie und gute Regierungsführung durch eine stärkere Vertretung von Frauen in der Öffentlichkeit zur Politikgestaltung zu fördern, sowohl auf lokaler als auch auf nationaler Ebene. In den nächsten drei Jahren, beginnend 2009, möchte das Projekt erreichen:

- eine stärkere Vertretung der Frauen in dezentralen Strukturen, wie im Kreistag, in Ausschüssen und in Bereichsgremien.
- Stärkung der Stellung von Frauen in Führungspositionen.

Aktivitäten im Jahr 2009

Im Jahr 2009 führte FISTRAD eine Reihe von Diskussionen mit bestehenden Land- und Stadträten, um die Arbeitsleistung der Ratsherren zu beurteilen, für die sie beauftragt worden sind.

FISTRAD bestimmt und organisiert Frauen in einem Netzwerk, das als Plattform für Gespräche mit den lokalen Behörden genutzt wird, um über sogenannte Frauen - Angelegenheiten zu diskutieren.

Mitglieder des Netzwerks wurden befähigt sich gegenüber der lokalen Regierung verständlich zu machen. Sie sprechen sicher und korrekt in der Öffentlichkeit.

Mitglieder des Netzwerks halten mit Mitgliedern von Land- und Stadtrat Meetings zum Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen ab, um sich mit der Arbeit, den Herausforderungen und den Erfolgen der Räte vertraut zu machen.

Herausforderungen

Viele Frauen glauben noch an die kulturelle Überlegenheit der Männer und wollen nicht mit ihnen um ein öffentliches Amt konkurrieren.

Manche Männer sehen die Stärkung der Frauenstellung als eine Bedrohung für die Dominanz, die sie im Laufe der Jahre genossen haben.

Es gibt sehr wenig politischen Willen, die öffentliche Beteiligung von Frauen in der lokalen Verwaltung zu einer Realität zu machen.

Auf lokaler Ebene gibt es sehr wenige Vorbilder, Frauen zu motivieren und zu inspirieren, höhere Positionen zu erreichen.

Empfehlungen

Die Überbrückung der Kluft zwischen Männern und Frauen in der öffentlichen Entscheidungsfindung erfordert eine langfristige Planung, die auf die Förderung der Bildung von Frauen abzielen muss. Viele erkennen nicht die Notwendigkeit dieser Projekte und billigen nicht die notwendigen Aktivitäten der Mädchen in den Schulen.

Im Jahr 2010 beabsichtigt FISTRAD Frauen mit Logistik zu unterstützen und ihnen die Leistungsfähigkeit zu vermitteln, damit sie sich bei den Wahlen auf lokaler Ebene beteiligen können, die für Juli geplant sind. Dies wird als ein sicherer Weg gesehen, um mehr Frauen in die lokale Verwaltung und in der Folge ins Parlament zu bekommen.

Bericht über IBIS / FISTRAD Projekt zur Schulführung im BUILSA Distrikt

Das Ibis / FISTRAD Schulführung Projekt wurde im Jahr 2008 begonnen um die Schule bei Führungsstrukturen wie PTAs und SMCs zu stärken und um ihre Beteiligung an der Verwaltung der Schulen zu erhöhen. Das ultimative Ziel ist, die vernünftige Nutzung der Ressourcen der Schule zu gewährleisten, sodass eine erhöhte Aufnahme und Retention der Schüler, insbesondere der Mädchen, auf der Grundstufe gefördert wird.

Im Berichtsjahr hat die Schulvereinigung folgende Führungsstrukturen durchgeführt:

- Interface Treffen mit dem Kreistag zur Diskussion über das Schulgeld.
- Verabredungen auf der Ebene der Schulen zwischen PTAs / SMCs und Schulleitern, um Feedback von Mitgliedern der Gemeinschaft zu erhalten.
- Überwachung der Verwaltung des Schulgeldes in allen 23 Junior High Schools in den Bezirk Builsa

Als Ergebnis dieser Aktivitäten sind:

- Bessere und stärkere Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Schulen
- Mehr Transparenz und Rechenschaftspflicht bei der Verwendung der Ressourcen der Schule
- Vertiefte Eigenverantwortung der Mitglieder

Herausforderungen

- Begrenzte Kapazitäten der Mitglieder der PTAs und SMCs, um die Ziele des Projekts zu fördern
- Der anfängliche Widerstand von Schulleitern wegen eines Missverständnisses über die Strategien des Projektes
- Begrenzte Unterstützung und das Interesse der Beteiligten
- Änderungen in der Zusammensetzung der PTAs und SMCs durch Überweisungen, Tod und Austritte

Empfehlungen

In der nächsten Phase des Projekts wird erwartet, dass sich die Gemeinschaften an der Programmgestaltung beteiligen, um sie zu den wirklichen Inhabern des Projekts zu machen. Zur Gewährleistung der Kontinuität und des reibungslosen und ununterbrochenen Fortganges der Programmaktivitäten sollte die Finanzierung des Projekts auf jährlicher Basis und nicht in zwei Abschnitten gesichert werden.

Abschluss

Dem Schul - Führungsprojekt ist es gelungen, die Führungsstrukturen der Schule auf eine ernstzunehmende Plattform zu bringen, die heute als das Sprachrohr für alle PTAs und SMCs zu Fragen von Schule und Verwaltung dient. Die durch diese Plattform erlangte Anerkennung hat es ermöglicht, die Bekanntmachung schulischer Probleme auf die Ebene der Bezirksverantwortlichen zu bringen, die bisher der Aufmerksamkeit der Bezirks - Schulbehörden entgangen waren. Durch die Gemeinschaft oder die Radio Sendungsaktivitäten haben wir auch der Führung eine neue Bedeutung gegeben. Der Umfang von Führung, Rechenschaftspflicht und Transparenz wurde nun erweitert.

FISTRAD COMMUNITY Radio Project

Das FISTRAD Gemeinschaftsradio - Projekt wurde am 31. März 2010 beauftragt, die Menschen mit Bildung, Aufklärung und Unterhaltung im Sendegebiet zu versorgen. Die Station, die auf einer Frequenz von 106.5MHz sendet, wurde auch als Möglichkeit und Mittel für die einfachen Menschen geschaffen, um ein Teil der öffentlichen Entscheidungsfindung zu sein. Heute ist Radio Builsa ein Begriff und seine Hörerschaft wächst sprunghaft.

Im Berichtsjahr war die Station bestimmt zu:

- Erweiterung der Reichweite des Senders von momentan 16km auf 60km, um den Builsa – Distrikt und andere umliegenden Bezirke zu erreichen.
- Stärkung der Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen Radiosendern im Geiste der Partnerschaft.
- Stärkung unserer Partnerschaft mit Einzelpersonen und Gruppen, die uns unterstützen.
- Gewährleistung der finanziellen Nachhaltigkeit der Station.

Aktivitäten

- Beschaffung, Installation und Inbetriebnahme eines 1000W Senders und einer 4 - Bay-Antenne.
- Beschaffung und Installation eines 70ft Mastes zur Gesamthöhe des Radio Builsa Mastes auf 200ft.
- Erhaltene Ausbildung zur Haushaltsführung vom GCRN zur Verbesserung unseres Finanzmanagements und der Gewährleistung der finanziellen Absicherung.
- Benennung des Radio Builsa Studios und des Senderraumes zu Ehren von Almuth Schauber und Annette Turmann vom DED besonders für ihren enormen Beitrag zur Station.

Erfolge

- Aufbau unserer Dominanz als der Nr. 2 Radiosender in der Region in Bezug auf Reichweite und Hörerschaft.
- Stärkung der Rechenschaftspflicht und der verantwortungsvollen Führung in öffentlichen Institutionen in unserer Rolle als Kontrollinstanz.

Herausforderungen

- Schwierigkeit des Festhaltens an den Werten und Grundsätzen des Gemeinschaftsradios und der noch verbleibenden finanziellen Nachhaltigkeit.
- Begrenzte Kapazität des Personals.
- Geringe Einnahmen angesichts der hohen laufenden Ausgaben.

Empfehlungen

Es ist klar, dass durch die Reichweite der Station eine Erhöhung der Einnahmen durch Anzeigen und Ansagen begrenzt ist. Für die Station wird es deshalb erforderlich sein, durch Subventionen von seinen Partnern und

Gönnern, etwa für Vereinbarungen über hohe Stromrechnungen, es möglich zu machen, auch weiterhin seine soziale Rolle zu spielen.

FISTRAD Berufsbildungsprogramm

Im Jahr 2009 hat das FISTRAD Berufsbildungsprogramm angestrebt, die über die Jahre hinweg gemachten Erfolge zu konsolidieren. Der Schwerpunkt lag darin, immer mehr junge Menschen zu gewinnen, die das Schneiden und Weben erlernen wollen. Durch den Erwerb dieser Fähigkeiten können sie es erreichen, profitable Kleinunternehmen zu schaffen, um für sich selbst und ihre unmittelbaren Angehörigen zu sorgen. Die Aktivitäten dieses Jahres waren:

- Werbung für die Einstellung von neuen Auszubildenden
- Prüfung und Auswahl von geeigneten Auszubildenden für das Programm
- Einarbeitung der ausgewählten Lehrlinge
- Abgangs-/ Abschlussfeier der qualifizierten Lehrlinge. 16 Lehrlinge haben ausgelernt, 14 Mädchen und 2 Jungen.

Probleme / Herausforderungen

- Der hohe Grad der Armut unter den Auszubildenden macht einige unfähig, sich auf die Ausbildung zu konzentrieren.
- Störungen durch neugeborene Babys, da viele alleinerziehende Mütter sind.
- Die Auszubildenden müssen täglich zwischen Wohnort und dem Zentrum lange Strecken pendeln. Einige Auszubildende müssen täglich bis zu 12km laufen, um an den Schulungsmaßnahmen teilnehmen zu können.
- Die Unfähigkeit der Ausbilder, ihr Wissen selbst zu aktualisieren, um eine Ausbildung entsprechend den modernen Standards anzubieten.
- Die Vorliebe für das Schneiden gegenüber dem Weben.
- Mangel an Startkapital für Auszubildende.
- Ein Überangebot an Geschäften.
- Begrenzte Anzahl von Nähmaschinen, Scheren und anderen Hilfsmitteln.
- Hohe Zahl von weiblichen Auszubildenden im Vergleich zu Männern.

Erfolge

- Das Angebot an junge Menschen, brauchbare Fertigkeiten zu erlernen, damit sie nicht faulenzten oder in die Städte abwandern und einen Job suchen, den es gar nicht gibt.
- Beitrag zur Veränderung der Wahrnehmung, dass eine Berufsausbildung eine verlässliche Existenzgrundlage für junge Leute darstellen kann. Die wenigen Erfolgsgeschichten der FISTRAD Auszubildenden tragen dazu bei, die öffentliche Meinung zugunsten der Berufsausbildung zu verändern.
- Verstärkte FISTRAD Kobdema - Beziehungen. Abschlussfeiern sind An-

lässe für frohe Stunden, den Austausch untereinander und die Darstellung von Kultur. Es fördert die Stärkung der Bande zwischen den Familien, zwischen FISTRAD und der Kobdema Gemeinschaft. Die Abschlussfeier, die zu einem jährlichen Ereignis geworden ist, hat sich zu einem Gemeinschaftsfest entwickelt.

Empfehlungen

- Ein Mikrokredit-System sollte gegründet werden, um Startkapital für die Absolventen zu bieten, die ein Unternehmen schaffen wollen.
- ein Stipendienprogramm sollte gestartet werden, um wenigstens eine minimale Unterstützung für sehr gute, aber bedürftige Praktikanten bereitzustellen.
- Auf lange Sicht sollte der SERC die Einrichtung einer Tagesstätte in der Umgebung schaffen für die vielen Kinder, die weinen und noch nicht sauber sind, während die Mütter ihren Unterricht erhalten.
- Den Ausbildern sollten Auffrischkurse angeboten werden, damit sie ihre Fähigkeiten aktualisieren können.

FISTRAD Förderunterricht Programm

Die Klassen, die von FISTRAD den Studenten auf der Junior High School (JHS) und der Senior High School (SHS) angeboten werden, sollen mit Unterstützung von SERC die Anstrengungen der Regierung bei der Bereitstellung von Bildungs-Dienstleistungen für die Menschen fördern. In einem ländlich strukturierten Gebiet sind Einrichtungen für Bildung beschränkt. Unzureichende Lehrkräfte auf allen Ebenen des Bildungswesens, der begrenzte Zugang zu modernen Informations- und Kommunikationstechnologien sind alles Herausforderungen im ländlichen Raum, die die Bildung des FISTRAD Förderunterrichtes mehr als willkommen machen.

Im Berichtsjahr wurden vom Zentrum folgende Dienstleistungen angeboten für die allgemeine Öffentlichkeit, JHS und SHS Studenten:

- Förderunterricht in Mathematik, Englisch, Integrierte Naturwissenschaften, Sozialkunde, Wirtschaft, Regierung, Wahlfach Mathematik für SHS Schüler.
- Förderunterricht in Mathematik, Englisch, Integrierte Naturwissenschaften und Sozialkunde für JHS Studenten.
- 12 Stunden Service der Bibliothek für die Allgemeinheit, besonders für die Besucher des Förderunterrichtes.

Probleme

- Disziplinlosigkeit seitens einiger Studenten, die nicht achtgeben auf das Eigentum des Zentrums.
- Mangel an grundlegenden Lehrmitteln für Lehrer, vor allem in der Lehre der Informatik und Mathematik.

- Fehlende Informationen über Studenten, die durch das Zentrum gehen. Dies macht es schwierig, die Leistungen der Jahrgänge zu verfolgen.
- Die Unfähigkeit, Studenten zu testen oder zu beurteilen, um sie für die Abschlussprüfung trotz fehlendem Geldes vorbereiten zu können.

Erfolge

- Die wertvolle Gelegenheit für Studenten eine Qualifikation zu machen, die sie während der Schulzeit nicht erreichen konnten.
- Die Gemeinschaft der Jugend im Zentrum bietet Gelegenheit zum Gespräch unter Jugendlichen und dem Austausch guter Erfahrungen.

Empfehlung (en)

Es sollte eine bewusste Anstrengung gemacht werden, eine Datenbank über alle Studierenden zu schaffen, die von den Dienstleistungen des Zentrums profitieren. Dadurch wird sichergestellt, dass in Zukunft eine Gruppe von Ehemaligen des FISTRAD Förderunterrichtes gebildet werden kann, um das Zentrum zu unterstützen.

FISTRAD BIBLIOTHEK

Die FISTRAD Bibliothek dient weiterhin als ein Ort der Entspannung, Forschung und Erwerb von Kenntnissen für Menschen aus allen Lebensbereichen. Sie ist die größte öffentliche Bibliothek im Distrikt Builsa und hat eine gute Sammlung von Büchern aus allen wissenschaftlichen Bereichen. Sie ist ein Beispiel dafür, was private Initiative tun kann, um die schulische Entwicklung von Jugendlichen und allen Menschen, die in den Erwerb von Wissen für ihren persönlichen und sozialen Fortschritt glauben.

Im Berichtsjahr war der Schwerpunkt der Bibliothek:

- Bereitstellung von Büchern für die primäre Zielgruppe der Bibliothek, vor allem für die Jugend in und außerhalb der Schule.
- Reduzierung der Rate von gestohlenen Büchern aus der Bibliothek.
- Den Besuchern der Bibliothek das Gefühl zur Bewahrung der Kultur einzuflößen und die breite Öffentlichkeit über die Notwendigkeit zu sensibilisieren, die Bücher gut zu pflegen.
- Zur Erhaltung von Sauberkeitsstandards, um die Bibliothek als ein Ort zum Lernen zu erhalten.

Probleme

Große Anzahl an zerstörten Büchern aufgrund eines schlechten Einbandes oder unvorsichtiger Handhabung.

Erfolge

- Kauf von über 80 Büchern, um relevante Teile der Bibliothek zu ergänzen.
- Über 150 Bücher wurden neu eingebunden, um ihre Lebensdauer zu verlängern.
- Beginn einer öffentlichen Schulung, um einen Gesinnungswandel in der Benutzung von Eigentum der Bibliothek zu erreichen.
- 12 Stunden Service der Bibliothek für die Allgemeinheit, besonders für die Besucher des Förderunterrichtes.

Empfehlungen

- Bibliothekare müssen Aus- und Weiterbildung erhalten, um aktuell zu sein in den modernen Methoden der Führung einer Bibliothek. Dadurch wird sichergestellt, dass die Bücher ordnungsgemäß und täglich eingeordnet werden, um das Suchen und Finden von Informationen einfacher zu machen.
- Computerkenntnisse für die Bibliothekare können es möglich machen, eine Datenbank aller Bücher zu erstellen, um vom gegenwärtigen manuellen System der Buchverwaltung wegzukommen.
- Computer sollten für die Bibliothek zur Datenaufbewahrung beschafft werden
- Die Registrierung der Bücher der Bibliothek per EDV ist nicht gut genug. Seit die EDV nun ein neuer Bereich für alle Menschen ist, die Seite an Seite mit modernen Trends sein wollen, würde eine computergesteuerte Verwaltung der Bibliothek diese umso relevanter machen.
- Internet-Dienste sollten angeboten werden. Der Internet – Anschluss eines Computers über ein Modem könnte die Suche im Netz erleichtern für Leute, die dort etwas suchen.

Zusammenarbeit und Vernetzung

Verbindungen zu schaffen ist eine Möglichkeit, sowohl die personellen als auch die finanziellen Mittel zu steigern, um den sozialen Wandel zu fördern. FISTRAD ist der festen Überzeugung, dass keine Organisation alleine alles aufbringen kann, will sie zu Ergebnissen kommen, die einen positiven Einfluss auf die Lebensqualität der Menschen nimmt. Unsere Zusammenarbeit und Vernetzung existiert mit lokalen und ausländischen Organisationen, Institutionen der Regierung und der Nichtregierungsorganisationen und mit Einzelpersonen, die unsere Mission und Vision teilen. Im Jahr 2009 arbeiteten wir eng wie folgt zusammen:

Ghana unabhängigen Sendern Association (GIBA)

GIBA ist eine Vereinigung von Rundfunk- und Fernsehstationen und sieht

sich verpflichtet, die Unabhängigkeit der elektronischen Medien in der Verwaltung des Landes zu wahren. Sie will das Wohlergehen ihrer Mitglieder durch den Erwerb und den Austausch von Verträgen für Radiowerbung von Unternehmen sichern. Auch staatliche Institutionen sind willkommen, die an der Annäherung an die Öffentlichkeit mit Informationen über die Politik der Regierung interessiert sind. Zum Beispiel profitiert Radio Builsa von einer dreiwöchigen Anzeige über die Revision des Wählerregisters als Teil auf die Vorbereitung für die allgemeinen Wahlen im Jahr 2012.

City FM, Accra, Ghana

City FM ist eines der größten und beliebtesten kommerziellen Radiosender in Ghana. Er ist in Accra stationiert und arbeitet auf einer Frequenz von 97,5 MHz. FM City ist einer der führenden Namen im Hörfunk, wenn es um Neuigkeiten und aktuelle politische Ereignisse geht. Um unsere Hörer mit den aktuellen Entwicklungen im politischen und sozialen Bereich auf dem Laufenden zu halten, verbinden wir uns zum City-Link FM zweimal täglich von Montag bis Freitag von 12 Uhr bis 13.00 Uhr und von 17.30 bis 06.30 Uhr, um Nachrichten wirtschaftlicher und politischer Natur unseren Hörern zukommen zu lassen. Dies hat die Qualität unserer Nachrichten verbessert und uns bei den Hörern unserer Station beliebt gemacht, da sie nun hören und teilnehmen können an nationalen Diskursen, durch das Telefon-Segment der Programme.

Ghana Community Radio Network (GCRN)

GCRN ist ein Netzwerk von Lokalradios in Ghana. Radio Builsa ist ein Mitglied der GCRN.

Gemeinschaftsradios in Ghana beziehen sich auf Sender, die nicht profitorientiert oder konfessionell auftreten, die von der Gemeinschaft im Besitz sind und verwaltet werden und Programme senden, die vor allem auf soziale Verbesserungen im Leben der Menschen in ihrem Einzugsgebiet abzielen. Die Mitgliedschaft in der GCRN führt Schulungen für Mitglieds-Stationen durch, um ihre fachliche Kompetenz zu verbessern.

Deutscher Entwicklungsdienst (DED)

Der DED ist einer der Übersee – Entwicklungsagenturen der deutschen Regierung. Der DED hat seit über 10 Jahre eine fruchtbare Zusammenarbeit mit FISTRAD und spielte eine entscheidende Rolle bei der Einrichtung von Radio Builsa. Er hat beim Aufbau von Kapazitäten bei Personal, Lohn oder Budgethilfe FISTRAD unterstützt. Die Neufinanzierung des Radiosenders zeigt Radio Builsa als ein Modell der Lokalradios in Ghana, das zur Nachahmung vorgestellt werden kann. In 2009 gab es eine Super – Zusammenarbeit, als Radio Builsa auserwählt wurde als einer der Bereiche

für die Studie von Direktoren der DED in Afrika südlich der Sahara. Es war Teil ihrer jährlichen Konferenz.

University of Calgary, Kanada

Im Jahr 2009 eröffnete FISTRAD ein neues Kapitel in ihren gemeinsamen Bemühungen, als es einen Vertrag mit der University of Calgary für ein Praktikum - Programm für Studenten der Universität mit FISTRAD unterzeichnete. Das Programm zielt darauf ab, den Studenten der Universität die Gelegenheit zu geben, Informationen aus erster Hand über die Herausforderungen für die Entwicklung der Dritten Welt zu bekommen und ihnen zu helfen, mitzuwirken bei der Gestaltung von Politik, Programmen und Plänen zur Bewältigung von Armut, Hunger und Krankheit in Afrika. Bisher blieben zwei Studenten hier und arbeiteten mit FISTRAD als Teil des Praktikums. Diese Zusammenarbeit gibt auch FISTRAD die Gelegenheit, ihre Erfahrungen in der Entwicklungsarbeit mit diesen Schülern zu teilen, sodass wir alle zusammenarbeiten auf das kollektive Ziel von Frieden, Demokratie und gute Regierungsführung in Afrika.

Verbund zur mitbestimmenden Überwachung und Bewertung der oberen Ost - Region (PME)

Das PME - Netzwerk ist ein Netzwerk von zivilgesellschaftlichen Organisationen, das sich verpflichtet hat, eine gute Regierungsführung zu fördern durch das Überwachen der armenfreundlichen Politik der Regierung und das Verfolgen von Ressourcen, sowohl auf nationaler wie auch auf Ebene des Distriktes. Durch die Überwachung werden die Bürger ermutigt, sich an der Politik zu beteiligen und zu helfen, die Transparenz und Rechenschaftspflicht von Regierungsbeamten zu fördern. Außerdem dient die mitbestimmende Bewertung der Politik der Regierung als Feedback an den Staat; sie hilft Fehler in die Politikgestaltung und im Umsetzungsprozess zu korrigieren.